



40 Jahre Markterfahrung
seit 09. Juni 1969 bis 2009

03. Juli 2009

Eine Anlage in erfolgreiche Investmentfonds Nr. 03/09

*Wer sein Leben so einrichten will, dass er niemals fallen kann,
der kann nur noch auf dem Bauch kriechen.*

Wettbewerb um Kapital

Das Jahr 2008 war ein außergewöhnliches Finanzjahr, in dem viele Marktteilnehmer die Orientierung verloren. Gerade jetzt, da sich die Lage allmählich stabilisiert, ist es wichtig, sich in dem neuen Umfeld zurechtzufinden. Was bleibt? Was ist neu? Und welches Verhalten wird sich unter diesen Umständen auszahlen? Gesundes Wirtschaftswachstum, Bildung, Gesundheitswesen, Technologie oder das Rechtssystem sind immaterielle Faktoren der Infrastruktur.

Die Infrastrukturinvestitionen werden eine beispiellose Finanzierung erfordern. Die Schwellenländer mit Leistungsbilanzüberschuss befinden sich in einer guten Ausgangslage, um verschiedene groß angelegte Infrastrukturprojekte aus der eigenen Tasche zu finanzieren. Die höchste Priorität dürften für die Schwellenländer die Sektoren

Wasser, Energie, Stromerzeugung und Transport haben, da sie das Fundament bilden, auf dem alles andere aufbaut.

In den letzten Jahren haben viele Schwellenländer große Anstrengungen gemacht, um ihre physische Infrastruktur aufzubessern. Es wurde in Straßen, Eisenbahnen, Elektrizität und Telekommunikation investiert. Für ein nachhaltiges Wachstum muss nun in die immaterielle Infrastruktur investiert werden.

Der Ausbau des Schulsystems, des Gesundheitswesens, des Finanzsektors, der Forschung und eines unabhängigen, unbestechlichen und neutralen Rechtssystems wird nötig, um den Fortschritt zu sichern. Viele Schwellenländer verfügen über gut gefüllte Kassen, um solche Projekte auch finanzieren zu können. Die physische Infrastruktur befindet sich in den meis-

Aktuelle Themen:

- Wettbewerb um Kapital
- Wo werden weitere Investitionen erfolgen?
- Unsere Strategie
- Die Ursachen von Börsenblasen
- Fachwissen: Insider und Insidergeschäfte
- Die Ruhe vor dem Sturm
- Die Wertentwicklung der Investmentfonds
- Die Indizes der Weltbörsen

ten Schwellenmärkten immer noch im Aufbau. Der Unterschied liegt in den Wachstumsfolgen. Während Investitionen in physische Infrastruktur eher einen zyklischen Schub auslösen, führen Investitionen in die immaterielle Infrastruktur zu nachhaltigerem Wachstum. Bildung ist der wichtigste Faktor, zusammen mit der Technologie. Sowohl die Bildung als auch die Technologie weisen die größte Korrelation mit dem Wachstum aus. In der Finanzkrise seit 2008 hat sich aber auch gezeigt, wie wichtig der Aufbau einer globalen Finanzinfrastruktur ist.

Die langfristige wirtschaftliche, gesellschaftliche und humanitäre Entwicklung bleibt limitiert. Als Beispiel dient Russland, dessen Wirtschaftsboom bisher vor allem auf Rohstoffen, also physischen Faktoren, beruhte. Das hat zwar zu neuem Reichtum geführt, gleichzeitig leidet die Bevölkerung aber unter einem unvollkommenen Gesundheitswesen. Ein weiteres Defizit besteht bei der Rechtssicherheit. Zudem führt die starke Ausrichtung auf Rohstoffe dazu, dass die Wirtschaft sehr empfindlich auf Preisrückgänge an den Rohstoffmärkten reagiert. Die russische Regierung hat diese Defizite erkannt. Vor allem in den letzten Jahren wurde viel in das Gesundheitswesen investiert, aber auch in die Technologie, das Finanzsystem, die Rechtssicherheit oder die Bildung. Die Menschen in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion haben einen relativ hohen Bildungsstandard verglichen mit anderen Schwellenländern. Doch lange Zeit konnten viele Menschen in diesen Ländern ihre gute Ausbildung nicht auf den Arbeitsmarkt bringen.

Musterhaft haben sich die Länder entwickelt, die auch im internationalen Wettbewerb vorne liegen. Singapur, Hongkong oder auch Südkorea. Alle Länder also, die in den letzten zehn Jahren den Status eines Schwellenlandes hinter sich gelassen haben. Viele der erfolgreichen Schwellenländer punkten zwar bei der Rechtssicherheit,

nicht aber unbedingt bei der politischen Freiheit. Nur Demokratie ist kein Garant für zukunftsweisende Entwicklung.

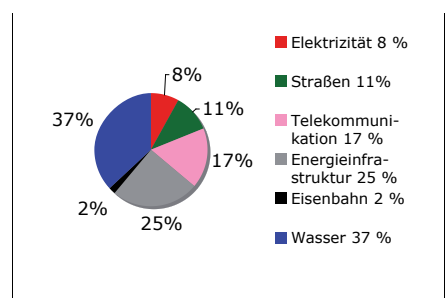
Auch junge Demokratien können wirtschaftlichen Erfolg haben, vorausgesetzt, sie weisen eine stabile Rechts- und Wirtschaftsordnung auf. Umgekehrt haben Demokratien mit einer hohen Rechtsunsicherheit Mühe, sich zu entwickeln. Stabilität erscheint demnach entscheidender für die wirtschaftliche Entwicklung als politische Freiheit.

Die BRIC-Länder – Brasilien, Russland, Indien und China – werden in den nächsten Jahren mit den industrialisierten Ländern gleichziehen. Gemäß dem Internationalen Währungsfonds wird es ungefähr 20 Jahre dauern, bis Indien oder China das Niveau des Westens erreichen werden. Es könnte aber auch schneller gehen. Denn es steht nirgends festgeschrieben, dass sich alle westlichen Länder im gleichen Tempo weiterentwickeln. Es wäre ja auch möglich, dass einige von ihnen zurückfallen, vor allem wenn sie zu wenig in ihre immaterielle Infrastruktur investieren.

Die größten Nutznießer von immateriellen Infrastrukturen sind Unternehmen mit einem nachhaltigen Wettbewerbsvorteil im Gesundheitswesen, der Bildung, dem Bankensektor, der Technologie oder des Business Services. Das umfasst sowohl global operierende westliche Unternehmen als auch starke Unternehmen aus den Schwellenländern, mit einem anerkannten Leistungsausweis.

Wo werden weitere Investitionen erfolgen?

Weltweit notwendige Investitionen in die Infrastruktur von 2010 bis 2030 USD 71 Billionen. (71.000 Mrd.)



Die OECD erwartet zwischen 2010 und 2030 weltweit Investitionen in die Wasserinfrastruktur in Höhe von USD 26 Bio. (Anteil von 37% in der vorstehenden Grafik). Damit würde das Trinkwasser zum größten Einzelposten der Infrastrukturinvestitionen, die auf atemberaubende USD 71 Bio. veranschlagt werden. Gleichzeitig besteht der Bedarf, unsere gewaltige, auf fossile Brennstoffe ausgerichtete Energieinfrastruktur (laut IEA entfallen 81% der weltweiten Energieproduktion auf fossile Brennstoffe) durch Ersatzinvestitionen zu erhalten, auszubauen und umzugestalten. Ziel ist dabei der Aufbau funktionsfähiger Plattformen für alternative Energien, die geringere Mengen des Treibhausgases CO₂ erzeugen. Nach OECD-Schätzungen werden die Infrastrukturinvestitionen der nächsten 20 Jahre zusammengenommen USD 18 Bio. bzw. 25% der Gesamtaufwendungen erreichen.

Unsere Strategie

Eine Investmentstrategie darf für Sie als Anleger nicht unverständlich sein. Sie müssen den Prozess unserer Entscheidungsfindung und Denkweise verstehen und erkennen, was sich hinter den ausgewählten Investmentfonds verbirgt. Nur so haben Sie ein gutes Gefühl und sind überzeugt. Dazu gehört eine regelmäßige Kommunikation, aber auch ein zeitnahe situationsbedingter Austausch, falls es die jeweilige Marktlage erfordert. Wir liefern Ihnen Fakten, Denkanstöße und Empfehlungen. Aber Sie entscheiden und tragen auch alleine die Verantwortung.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, es gibt für rührige Unternehmen viel zu tun mit hohen Gewinnchancen. Auf Sie, als Investor, warten gigantische Profite. Durchdenken Sie die Informationen und lassen Sie sich nicht beirren. Natürlich gibt es auch Risiken. Aber die gibt es bei jedem Geschäft. Sich hohe Gewinne ohne Risiko zu wünschen ist unrealistisch. Geduld und Stehvermögen zahlen sich jedoch immer aus.



Unsere Sicht der Dinge wird nicht immer zutreffend sein, unsere Meinung nicht stets richtig. Am 09. Juni 1969 wurde unser Unternehmen bei den Behörden erstmalig registriert. Wir blicken nun auf 40 Jahre Markterfahrung zurück. Unsere Kenntnis ist Ihr Nutzen.

Wie kann man Wirtschaft verstehen? Wie das Auf und Ab der Börsen erklären? Stellen Sie folgende Frage: „Was ist wichtiger: Das Einatmen oder das Ausatmen? Wer nur einatmet, erstickt, und wer nur ausatmet, dem droht das gleiche Schicksal. Ein Konjunkturzyklus ist wie das Ein- und Ausatmen. Nehmen Sie folgendes Beispiel: Die Volkswirtschaft expandiert normal. Das Tempo nimmt jedoch sukzessive zu und erhöht sich weiter im Boom. Das ist das Einatmen. Nach einem steilen Anstieg der Wirtschaftsleistung folgt die Rezession, beispielsweise als Folge zu hoher und unrentabler Investitionen der Unternehmen oder zu hoher Privatverschuldung der Verbraucher. Je stärker der Boom vorher ausgefallen ist, desto stärker greift die Rezession. Die Investitionen werden verringert. Private Haushalte konsolidieren ihre Finanzen. Die Volkswirtschaft bewegt sich in der Rezession in Richtung des nachhaltigen Wachstumspfad und unterschreitet ihn bisweilen auch, um die Grundlage für den nächsten Aufschwung zu legen. Dieser Prozeß ist mit dem Ausatmen zu vergleichen. Die Rezession bringt die Wirtschaft zurück auf den Pfad des nachhaltigen Wachstums. Die Rezession ist notwendig, weil nur sie die Grundlage für den nächsten konjunkturellen Aufschwung schafft. Fakt ist, dass sich in einer Rezession nachhaltige Möglichkeiten ergeben, volkswirtschaftliche Aktiva äußerst günstig zu erwerben. Deshalb bietet die Rezession nicht nur Risiken, sondern vor allem Chancen. Nutzen Sie die Chancen.

Die Ursachen von Börsenblasen

In normalen Börsenzyklen sind Optimisten und Pessimisten etwa gleich stark vertreten. Bei sich abzeichnenden Blasen gehen Skeptiker jedoch aus den Märkten und überlassen Optimisten das Feld. Diese treiben dann die Aktien- oder Rohstoffkurse in schwindelnde Höhen. Meist unter Einsatz von Bankkrediten. Geldmarktpolitische Maßnahmen bringen in der Regel die Börsenblasen zum Platzen. Die zur Verfügung stehende Geldmenge verringert sich oder der Preis des Geldes wird verteuert durch einen Zinsanstieg.

Im Jahre 2000 begann die FED die Politik des leicht verfügbaren Geldes zu revidieren. Das erschwerte hochverschuldeten Internetfirmen ihre Schulden zu bündeln und umzuschichten. Hochverzinsliche Lieferantenkredite für Ausrüstungsgüter konnten nicht mehr in preiswerte Bank- oder Anleihekredite getauscht werden.

In der letzten Revision, 2007/2008, konnten über Kredite finanzierte Wertpapierkäufe nicht mehr gehalten werden. Banken, Private Equity-Unternehmen und Hedge Fonds mussten Aktien und Anleihen aus dem Bestand veräußern, um sich Bargeld zu beschaffen. Neue Kredite wurden nur zurückhaltend vergeben und stets zu einem erhöhten Zinssatz. Die Marktteilnehmer schützen ihren kreditfinanzierten Besitz, indem sie angehäuften Schulden abtragen. Dazu werden zuvor mit Kredit erworbene Werte verkauft.

Die Verkäufe führen zu einem Angebotsüberhang, der die Preise fallen lässt. Das geht solange weiter, bis das Angebot ein verträgliches Niveau erreicht und die Anleger erneut Vertrauen in den Markt haben. Erst dann sehen die Investoren eine erneute günstige Phase des Wirtschaftszyklus voraus und be-

ginnen wieder anzulegen. Weitere Anleger springen auf den Börsenzug auf, weil sie sich höhere Renditen für ihre angehäuften liquiden Mittel versprechen. Infolge zieht die Konjunktur erneut an. Diese Phase steht uns jetzt bevor.

Fachwissen: Insider und Insidergeschäfte

Insider ist jemand, der Informationen besitzt, über die Aussenstehende bzw. die Allgemeinheit keine Kenntnis haben. Er kennt sich also in einem konkreten Sachverhalt genau aus oder ist in bestimmten Dingen oder Verhältnissen eingeweiht. Dies sind z. B. Vorstände, Aufsichtsräte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

Insidergeschäfte betreibt: Wer früher als die Allgemeinheit über Informationen verfügt, die Kurse bewegen, und diese zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren nutzt, tätigt ein Insidergeschäft und macht sich damit strafbar, § 14 WpHG.

Hierzu zählen auch Börsenmakler, die ihr Wissen zum sogenannten „Front Running“, dem Kauf- oder Verkauf von Wertpapieren nutzen, bevor sie einen Kundenauftrag ausführen. Börsennotierte Unternehmen sind verpflichtet, Insiderinformationen zeitnah zu veröffentlichen (sogenannte Ad-hoc-Publizität), um einer möglichen Weiterverbreitung der Insiderinformationen an Dritte zuvorzukommen und Insiderhandel damit zu unterbinden.

Es wird unterschieden zwischen Primärinsidern, die bestimmungsgemäß kurserhebliche, nicht öffentlich bekannte Informationen erhalten und den Sekundärinsider. Dies sind alle anderen Personen, die über eine Insiderinformation verfügen.

In Deutschland wird ein möglicher Insiderhandel von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, BaFin, und in den USA von der bereits 1934 gegründete Secu-

rities und Exchange Commission, SEC, einer unabhängigen Bundesbehörde in Washington (D.C.) überwacht.

Geschäfte von Mitarbeitern eines Unternehmens, bei denen keine Insiderinformationen verwendet werden und die sogenannten „Directors Dealings“ sind innerhalb von fünf Werktagen der BaFin zu melden, wenn der Wert der Geschäfte bis zum Ende des Kalenderjahres € 5.000 übersteigt, § 15a WpHG.

In den USA gilt die Meldepflicht für Insider-Transaktionen schon seit 1934. Meldungen müssen bis zum zehnten Tag des Folgemonats bei der SEC eingehen.

Die Ruhe vor dem Sturm

Die USA haben inzwischen eine Verschuldung von fast 377 % der Wirtschaftsleistung im I. Quartal 09 erreicht. Noch 1980 lag dieser Wert bei 169 %. Hierbei werden die Schulden der Privaten Haushalte, der Unternehmen, Banken und des Staates ins Verhältnis zum

Bruttoinlandsprodukt (BIP) gesetzt. Die gegenwärtigen Verschuldungsdaten der USA sind historisch beispiellos und völlig unhaltbar. Angesichts eines Schuldenberges von 53.099 Mrd., also rund 53,1 Billionen Dollar [amerikanisch: Trillionen] per Ende Mai 2009, kann auch nicht verwundern, dass alle staatlichen Kapitalspritzen, Liquiditätshilfen und Kreditgarantien für den Finanzsektor laut Bloomberg inzwischen die stolze Summe von 9.700 Mrd. USD umfassen (Financial Times Deutschland vom 25.02.09).

So erreichte die weltweite Geldmenge M3 nach Berechnungen von DollarDaze über 61,4 Billionen USD bzw. 113 % der Welt-Wirtschaftsleistung. Noch Ende 1995 waren es nur rund 69 %. Über das Ausmaß der internationalen Geldschwemme gibt auch die Entwicklung des weltweiten Anleiheberges Auskunft. Für uns ist die Anleiheblase die allergrößte von allen. Per 30. Juni 08 stieg der Wert aller umlaufenden Anleihen in der Welt auf sagenhafte 86.086,7

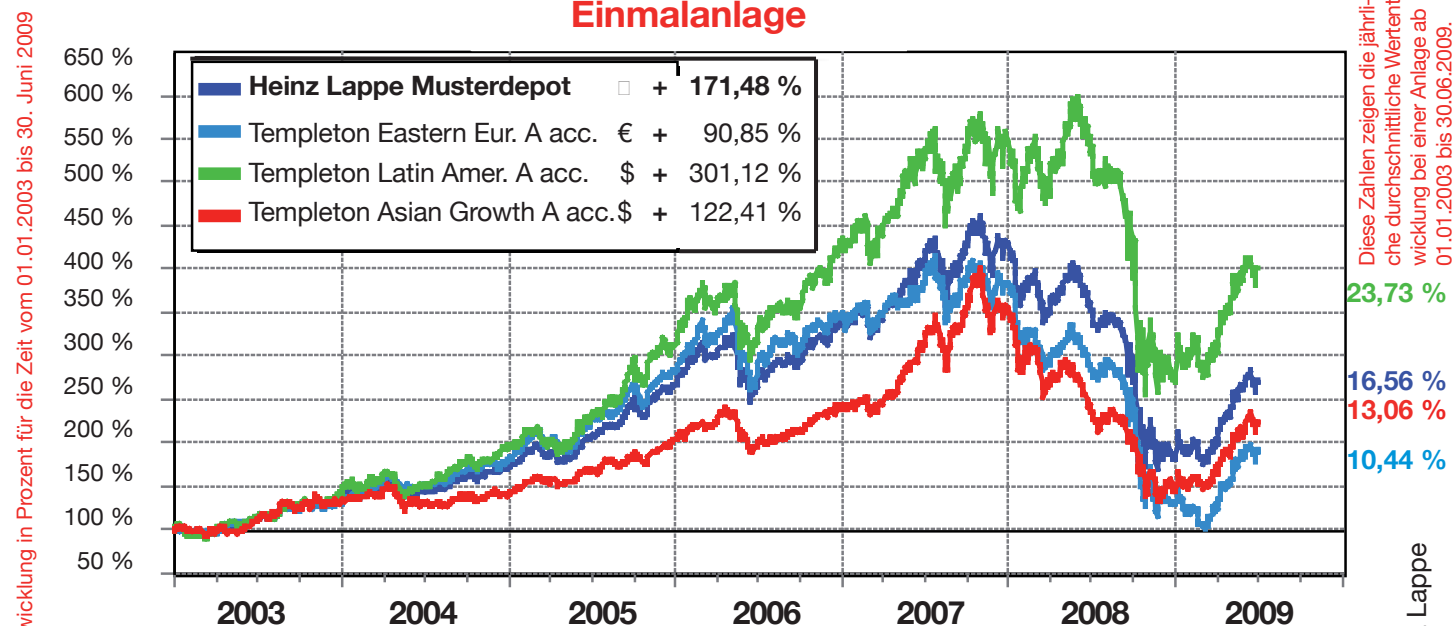
Mrd. US-Dollar, also über 86 Billionen. Dies entsprach rund 154 % der Welt-Wirtschaftsleistung. Ende 1989 waren es nur 15,2 Billionen USD bzw. 74,5 % der Welt-Wirtschaftsleistung. Alleine zur Bezahlung der Zinsen sind immer größere Schuldenberge nötig. Vergessen Sie bitte nicht, dass es sich um die größte aller Blasen handelt. Der Wert aller umlaufenden Aktien in der Welt, lag Ende Okt. 2007 im historischen Hoch bei 62.571,5 Mrd. USD (laut Bloomberg). Das Tief wurde am 20. Nov. 2008 erreicht mit 27.752,6 Mrd. USD. Vergleichen Sie diese Daten mit dem Umfang der gegenwärtigen Anleiheblase. Hier sind Papiergeldverbindlichkeiten aufgebaut worden, die gar nicht mit heutiger Kaufkraft zurückgezahlt werden können.

Man kann die Augen zum Sehen benutzen oder zum Weinen. Verschließen sollte man sie in keinem Fall. Stellen Sie Ihr Vermögen auf Sachwerte um. Ein Aktieninvestmentfonds ist ideal, auch für Sie. Franklin Templeton bietet sie an.

In unseren Anleger-Infos hatten wir Ihnen seit Ende 2002 Investitionen in Templeton Fonds empfohlen. In Osteuropa, im Fonds **1.** 0833 Eastern Europe Fund, in Südamerika, im Fonds **2.** 0804 / 0776 Latin America Fund und in Asien, im Fonds **3.** 0805 / 0786 Asian Growth Fund. Wie entwickelten sie sich?

Wertzuwachs in %:		2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009	
Fonds Nr.		in US\$	in □	in US\$	in □	in US\$	in □	in US\$	in □	in US\$	in □	in US\$	in □	in US\$	in □
Nr. 1		+ 30,40		+ 39,60		+ 54,70		+ 23,04		+ 10,89		- 66,02		+ 46,22	
Nr. 2		+ 70,90	+ 42,20	+ 50,00	+ 39,50	+ 37,80	+ 58,00	+ 53,92	+ 38,03	+ 39,65	+ 26,32	- 50,64	- 48,49	+ 43,03	+ 42,60
Nr. 3		+ 60,10	+ 33,20	+ 14,40	+ 6,30	+ 25,90	+ 44,30	+ 32,75	+ 19,05	+ 62,12	+ 46,65	- 60,20	- 58,46	+ 50,44	+ 49,99

Einmalanlage



Auswertung vom 01.01.2003 bis zum 30.06.2009, Anlage gemäß der Empfehlung der HEINZ LAPPE GmbH
Fonds in der Basiswährung US-Dollar wurden in EURO umgerechnet

Wertentwicklung in Prozent für die Zeit vom 01.01.2003 bis 30. Juni 2009

Diese Zahlen zeigen die jährliche durchschnittliche Wertentwicklung bei einer Anlage ab 01.01.2003 bis 30.06.2009.



Wertentwicklung in % für den Zeitraum: 01.01. - 31.12.08 | 01.01. - 30.06.09

Nr.	Fonds-Name	US-\$	□	US-\$	□
11	Alger SmallCap Growth Fund dis. (USA)	- 46,40	- 43,30	+ 17,98	+ 16,17
12	Alger LargeCap Growth Fund dis. (USA)	- 46,30	- 43,20	+ 14,81	+ 13,05
15	Alger MidCap Growth Fund dis. (USA)	- 58,80	- 56,50	+ 19,34	+ 17,50
25	Alger China-US Growth Fund acc. (LUX)	- 53,70	- 50,90	+ 26,17	+ 24,24
50	Alger Americ. Asset Growth Fund acc. (LUX)	- 46,10	- 43,00	+ 17,46	+ 15,66
51	Alger SmallCap US Growth Fund acc. (LUX)	- 46,60	- 43,50	+ 17,07	+ 15,27
52	Alger MidCap US Growth Fund acc. (LUX)	- 56,00	- 53,40	+ 19,20	+ 17,37
53	Alger LargeCap US Growth Fund acc. (LUX)	- 44,80	- 41,60	+ 13,87	+ 12,12
T 1	Davis Value Fund (USD) acc. (LUX)	- 40,80	- 37,30	+ 5,75	+ 4,13
N61	Noramco Quality Funds USA (Euro) acc. (LUX)		- 45,40		+ 9,52
0147	Templeton Growth Fund, Inc. (USD) dis. (USA)	- 45,78	- 43,42	+ 4,90	+ 4,59
Registriert in Luxemburg					
0126	Franklin MENA Fund (USD) acc.	- 58,29	- 53,04	+ 3,41	+ 3,10
0127	Franklin MENA Fund (EURO) acc.		- 53,37		+ 3,09
0141	Franklin Templeton Marathon Strategie II (EURO) acc.		- 17,21		+ 12,89
0155	Franklin Templeton Marathon Strategie I (EURO) acc.		- 20,96		+ 4,79
0352	Franklin Templeton Japan Fund (USD) acc.	- 35,69	- 32,88	- 9,60	- 9,87
0358	Templeton Eastern Europe Fund (USD) acc.	- 67,42	- 66,00	+ 46,62	+ 46,18
0361	Franklin India Fund (USD) acc.	- 56,29	- 54,38	+ 42,68	+ 42,25
0367	Franklin India Fund (Euro) acc.		- 54,37		+ 42,29
0395	Templeton Asian Growth Fund (Euro) acc.		- 58,45		+ 49,90
0533	Templeton Growth (USD) Fund acc.	- 42,81	- 40,32	+ 4,08	+ 3,77
0575	Templeton BRIC Fund (USD) acc.	- 61,35	- 59,66	+ 43,51	+ 43,07
0576	Templeton BRIC Fund (Euro) acc.		- 59,68		+ 43,10
0593	Franklin Mutual Global Discovery Fund (Euro) acc.		- 22,66		+ 7,35
0751	Franklin High Yield Euro Fund (Euro) acc.		- 34,19		+ 28,05
0770	Franklin Mutual European Fund (Euro) acc.		- 37,92		+ 2,64
0773	Templeton European Fund (Euro) acc.		- 42,88		+ 0,65
0776	Templeton Latin America Fund (USD) acc.	- 50,64	- 48,49	+ 43,03	+ 42,60
0777	Templeton Gl. Smaller Companies Fund (USD) acc.	- 54,21	- 52,21	+ 25,40	+ 25,02
0778	Templeton Global (Euro) Fund acc.		- 41,45		+ 3,76
0779	Templeton Global Fund (USD) acc.	- 45,69	- 43,32	+ 4,97	+ 4,66
0782	Templeton European Fund (USD) acc.	- 45,22	- 42,83	+ 0,93	+ 0,62
0783	Templeton Euro Liquid Reserve Fund acc.		+ 0,00		+ 1,86
0785	Templeton Emerging Markets Fund (USD) acc.	- 52,83	- 50,77	+ 28,00	+ 27,61
0786	Templeton Asian Growth Fund (USD) acc.	- 60,20	- 58,46	+ 50,44	+ 49,99
0788	Templeton Liquid Reserve Fund (USD) acc.	+ 1,48	+ 5,90	- 0,09	- 0,39
0793	Templeton Growth (Euro) Fund acc.		- 40,33		+ 3,81
0794	Franklin Mutual European Fund (USD) acc.	- 40,48	- 37,88	+ 2,91	+ 2,60
0797	Franklin Technology Fund (USD) acc.	- 39,01	- 36,35	+ 22,76	+ 22,39
0799	Franklin US Opportunities Fund (USD) acc.	- 41,18	- 38,62	+ 13,73	+ 13,39
0801	Templeton Global Fund (USD) dis.	- 45,67	- 43,30	+ 4,98	+ 4,66
0802	Templeton Global (Euro) Fund dis.		- 41,40		+ 3,63
0803	Templeton Gl. Smaller Companies Fund (USD) dis.	- 54,19	- 52,19	+ 25,39	+ 25,01
0804	Templeton Latin America Fund (USD) dis.	- 50,64	- 48,49	+ 43,03	+ 42,59
0805	Templeton Asian Growth Fund (USD) dis.	- 60,18	- 58,44	+ 50,39	+ 49,94
0806	Templeton Emerging Markets Fund (USD) dis.	- 52,82	- 50,76	+ 27,96	+ 27,58
0809	Templeton European Fund (USD) dis.	- 45,30	- 42,92	+ 0,93	+ 0,62
0810	Templeton Global Bond Fund (USD) dis.	+ 7,32	+ 12,00	+ 7,76	+ 7,43
0813	Templeton Emerging Markets Bond Fund (USD) dis.	- 18,45	- 14,89	+ 25,13	+ 24,75
0817	Templeton USD Liquid Reserve Fund dis.	+ 1,74	+ 6,18	+ 0,00	- 0,30
0818	Templeton Euro Liquid Reserve Fund dis.		- 0,08		+ 2,04
0822	Templeton China Fund (USD) acc.	- 45,11	- 42,71	+ 34,19	+ 33,78
0824	Templeton Korea Fund (USD) acc.	- 58,88	- 58,08	+ 31,99	+ 31,59
0828	Franklin Mutual Beacon Fund (USD) acc.	- 40,22	- 37,61	+ 4,11	+ 3,79
0830	Templeton Thailand Fund (USD) acc.	- 49,83	- 47,65	+ 39,21	+ 38,79
0833	Templeton Eastern Europe Fund (Euro) acc.		- 66,02		+ 46,22
0836	Templeton Euroland Fund (Euro) acc.		- 44,33		- 2,68
0838	Franklin US Equity Fund (USD) acc.	- 33,55	- 30,65	+ 9,09	+ 8,76

Um Ihnen einen Vergleichsmaßstab für die Wertentwicklung der von uns angebotenen Fonds zu liefern, führen wir die Indexzahlen der wichtigsten Börsenplätze auf. Zwischen dem 31. Dez. 2008, bzw. dem letzten Börsentag des Jahres, und dem 30. Juni 2009 veränderten sich die Indexzahlen wie folgt:

Frankfurt	Xetra DAX	von	4.810,20	auf	4.808,64	-	1,56	oder	-	0,03 %
EURO	Stoxx 50	von	2.451,48	auf	2.401,69	-	49,79	oder	-	2,03 %
London	FT-SE 100	von	4.434,17	auf	4.249,21	-	184,96	oder	-	4,17 %
Hongkong	Hang Seng	von	14.387,48	auf	18.378,73	+	3.991,25	oder	+	27,74 %
New York	DOW	von	8.776,39	auf	8.447,00	-	329,39	oder	-	3,75 %
New York	S&P 500	von	903,25	auf	919,32	+	16,07	oder	+	1,78 %
New York	Nasdaq C.	von	1.577,03	auf	1.835,04	+	258,01	oder	+	16,36 %
Paris	CAC 40	von	3.217,97	auf	3.140,44	-	77,53	oder	-	2,41 %
Tokio	Nikkei	von	8.859,56	auf	9.958,44	+	1.098,88	oder	+	12,40 %
Zürich	SMI	von	5.534,53	auf	5.403,97	-	130,56	oder	-	2,36 %
Moskau	RTS	von	631,89	auf	987,02	+	355,13	oder	+	56,20 %
Prag	PX 50	von	858,20	auf	898,20	+	40,00	oder	+	4,66 %
Istanbul	ISE Nat. 100	von	26.864,05	auf	36.949,20	+	10.085,15	oder	+	37,54 %
Warschau	WIGA	von	27.228,64	auf	30.419,03	+	3.190,39	oder	+	11,72 %
São Paulo	Bovespa	von	37.550,31	auf	51.465,46	+	13.915,15	oder	+	37,06 %
Buen. Aires	Merval	von	1.079,66	auf	1.587,97	+	508,31	oder	+	47,08 %
Mexico	IPC	von	22.380,32	auf	24.366,21	+	1.985,89	oder	+	8,87 %
Taipeh	Weighted	von	4.591,22	auf	6.432,16	+	1.840,94	oder	+	40,10 %
Shanghai	B-Index	von	110,92	auf	190,30	+	79,38	oder	+	71,57 %

TEMPLETON	Ersteinzahlung	Folgezahlungen
Kontoeröffnung	□ 2.500	□ 500 oder höher
Sparplan Templeton USA	keine	□ 100 oder höher monatlich oder vtlj.
Sparplan Templeton Lux.	keine	□ 50 oder höher monatlich oder vtlj. ohne Einmalzahlung

Zwischen den Aktienfonds einer Investmentgesellschaft erfolgt ein Fondswechsel für unsere Kunden gebührenfrei.

Es ist ein vielfacher Wunsch: Der Staat soll es richten. Innovationen und Wachstum entstehen vor allem durch die individuelle Initiative einzelner Menschen, nicht durch den Staat. Der Prozess läuft von unten nach oben, nicht umgekehrt. Staatliche Regulierer können daher wenig zu Innovationen und Wachstum beitragen - sie haben einen zu kurzen Zeithorizont, und die globale Wirtschaft ist dafür zu komplex. (Myron Schooles, Nobelpreis 1997)

Was ist der Unterschied zwischen einem erfüllten Leben und frustrierender Mittelmäßigkeit? Persönliche Bestätigung erlebt man durch eigene Erfolge. Und Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt werden. Denn es gibt nur einen Weg, bei allem zu gewinnen - und das ist: Immer alles geben. Wir erstreben mit Ihnen große Ziele, sind an Ihrer Seite, engagiert und mit ganzer Kraft.

Nehmen Sie mit uns durch einen Telefonanruf Kontakt auf. Sind wir schon Ihr Erfolgspartner, erzählen Sie in Ihrem Bekanntenkreis über Ihre Erfahrungen mit uns und geben Sie bitte dieses Schreiben oder unsere Telefonnummer weiter.

Mit einem ausführlichen Gespräch beginnen wir Ihren Erfolg. Zusammen streben wir dann Ihr Ziel an. Sie erreichen uns montags bis freitags durchgehend von 9 - 19 Uhr unter

061 02/7400-0.

Nach Vereinbarung stehen wir natürlich auch außerhalb dieser Zeiten für Sie bereit. Unsere Honorierung erfolgt ohne jede Belastung für Sie direkt durch die Investmentfonds-Vertriebsgesellschaft. Auch Interessenten aus Ihrem Freundeskreis beraten wir gerne. Und nun eine Bitte. Viele kennen uns und unsere Arbeit seit Jahrzehnten. Die lange Geschäftsverbindung bestätigt unseren Weg. Unser Bemühen ist es, anders zu sein als Mitbewerber. Sind auch Sie mit uns zufrieden, empfehlen Sie uns aktiv in Ihrem Bekanntenkreis. Eine breite Basis ermöglicht uns den Service, wie wir ihn verstehen, ständig zu verbessern. Darum benötigen wir Ihre Unterstützung.

Disclaimer - Ausschlussklausel

Das vorliegende Dokument wurde von der HEINZ LAPPE GmbH erstellt. Die darin geäußerten Meinungen sind diejenigen der HEINZ LAPPE GmbH zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit ändern. Das Dokument dient nur zu Informationszwecken und für die Verwendung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der HEINZ LAPPE GmbH zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren bzw. Investmentfondsanteilen dar. Ein Bezug auf die Performance der Vergangenheit ist nicht als Hinweis auf die Zukunft zu verstehen. Die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen und Analysen wurden aus Quellen zusammengetragen, die als zuverlässig gelten. Die HEINZ LAPPE GmbH gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich deren Zuverlässigkeit und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.